

László Ónodi

# Das große Los

Komödie

**Personen:**

<b>MANAGER</b>	in mittleren Jahren, versucht leger und dynamisch zu wirken, ist aber meistens steif und verkrampft
<b>STREBER</b>	junger Mann, sehr formell
<b>PECHVOGEL</b>	in mittleren Jahren, neigt dazu, dick zu werden; etwas lahm
<b>EDV-SPEZI</b>	karger Typ, wirkt hochnäsig und zynisch
<b>SEKRETÄRIN</b>	ziemlich jung, versucht durch ihre Figur zu wirken aber mit wenig Erfolg
<b>AGENT</b>	kurz vor der Rente, wirkt abweisend
<b>Erste Person, zweite Person, Stimmen, Leute von überall</b>	

1. AUF DER WIESE

*Wiese mit ein paar Veranstaltungstischen. Transparente mit Aufschrift „Wir sind das beste Team“ bzw. „Wir sind spitze – wir wollen an die Spitze!“*

**MANAGER**

*In T-Shirt – darauf steht vorne MANAGER ; hinten: WIR SIND VORNE*

Wir packen es , wir packen es! Wir sind das beste Team ... hm ...

*Zeigt auf das Transparent*

Wir haben das beste Management ... das beste von allen ... Unsere Verkaufszahlen ... wir müssen unseren Verkauf um ... um ... um

*Stöbert in seiner Tasche, sucht offensichtlich was, aber kann es nicht finden*

Schei... Scheitern werden wir nie ... jetzt hab ich's

*Hebt ein Stück Papier triumphierend in die Höhe*

Um 50% erhöhen wir unseren Umsatz!

*Alle Gesichter schauen ihn an, aber sind ausdruckslos, eher teilnahmslos als interessiert.*

Fragen?

**STREBER**

Ich bin ganz beeindruckt, wir haben das beste Management ... aber ...

*Zögernd und etwas leiser, fast für sich*

Wie?

**MANAGER**

Das ist ganz, ganz einfach und genial.

*Zieht ein Stück Karton aus der Tasche und hebt es hoch: EINFACH, GENIAL*

Und zwar

*Zieht weitere Kartons aus der Tasche und hebt triumphierend eins nach dem anderen: WIR*

*SIEGEN - GLOBAL*

Wir denken ab sofort und ohne Gegenstimme

global ... wir arbeiten global ... wir reden

global ...

**STREBER**

...verstehen global

**PECHVOGEL**

Ich verstehe es nicht – ist das eine neue Mode?

Oder eine Krankheit?

**EDV-SPEZI**

Nicht Krankheit – eine Krise, eine globale versteht sich.

**MANAGER**

Globaler Gewinn. Neue Zeiten, neue Methoden.

**EDV-SPEZI**

Das heißt? Sie outsourcen den Support nach Indien und überlegen auf neue Software umzusteigen!? Auf das drei Buchstaben Paket sicherlich!?

**MANAGER**

Wir prüfen, ob wir den Support nach Osten verlagern können und auch ob wir unsere Software, die schon drei Jahre alt ist, ablösen können.

**PECHVOGEL**

Den Ton kenne ich gut – sagen Sie lieber, das ist bereits eine beschlossene Sache!

**MANAGER**

Wurde noch nicht unterschrieben – aber .. ja, *zögert etwas* ziemlich beschlossen.

**EDV-SPEZI**

Und Sie feuern das beste, pardon, allerbeste Team!? Wann?

**PECHVOGEL**

Ich verstehe immer noch nicht, warum?

**MANAGER**

Hm .. das ist eine harte Entscheidung... und ich bin voller

**EDV-SPEZI**

Bullshit

**MANAGER**

Mitleid

**PECHVOGEL**

Dass ich nicht weine

**MANAGER**

Aber wir schließen die Abteilung nächste Woche...

**EDV-SPEZI**

Es wurde doch noch nicht unterschrieben?

**MANAGER**

Ich habe mittlerweile unterschrieben ...

**PECHVOGEL**

Das beste aller vorstellbaren Managements

**EDV-SPEZI**

Indeed.

**STREBER**

Betrifft das mich auch?

**MANAGER**

Wir gehen nach sozialen Gesichtspunkten vor...  
leider betrifft diese Entscheidung Alle.

**EDV-SPEZI**

Alle bis auf Sie.

**MANAGER**

Wir haben für heute beendet... Ich meine die  
Diskussion. Ich will Taten sehen – aber sofort!  
Wir kämpfen um den

**EDV-SPEZI**

Shit

**MANAGER**

Sieg  
*Die Sekretärin stellt die Mannschaft in einer Linie  
auf: Pechvogel, EDV -SPEZI, Streber, sie stellt  
sich neben sie*

**SEKRETÄRIN**

The best team.

**MANAGER**

*Manager schreitet stolz vor den Leuten*  
Yeah ... Wir greifen an! Wir besiegen unsere  
Konkurrenz! Wir sind eine schlanke aber starke  
Truppe. Und wir haben noch Reserven!

**STREBER**

Wir sind mobil und dynamisch und  
*Jubelnd*  
Jung ... Jung ... jung

**MANAGER**

Und bleiben für immer jung.

**EDV-SPEZI**

Für immer... ja ... blöd!

**MANAGER**

Wir starten die Offensive. Wir greifen mit unseren besten Produkten an. Wer auf der Strecke liegen bleibt ... ja ...

*Sucht mit der rechten Hand nach dem Herzen*

Wir haben auch ein Herz ...

**EDV-SPEZI**

Bin gar nicht so sicher.

**MANAGER**

Auch wenn uns das schmerzt, wir werden diejenigen zurücklassen ... Aber ich bin froh, dass auch die keine Angst haben müssen ... die „Agentur für Ahnungslose“ wird sich um sie kümmern.

**STREBER**

Ich bin ganz aufgeregt. Ein großartiger Tag. Ich kann es kaum fassen.

**EDV-SPEZI**

Da gibt's nichts zu fassen. Ich bin fassungslos.

2. OFFENE WIESE VOR EINEM GEBÄUDE

*Vorherige; alle marschieren dem Gebäude zu als wenn sie es stürmen wollten. Streber hat eine Fahne in der Hand, darauf steht SIEG - Sekretärin hat ein Handy in der einen Hand, in der anderen eine Kaffeekanne; EDV-SPEZI klemmt ein Laptop unter den Arm, Streber zieht einen kleineren Karren – man kann nicht sehen was drin ist, weil eine Plane oben darauf liegt. Pechvogel hält einen Regenschirm über dem Kopf.*

*Es ist etwas nebelig, sie haben Mühe das Gebäude im Auge zu behalten.*

**PECHVOGEL**

Ich Sorge für alle Eventualitäten ... dass ich nicht nass werde, wenn es regnet.

**EDV-SPEZI**

Setz lieber einen Sturzhelm auf den Kopf – es kann härter zugehen als nur mit Wasser.

**PECHVOGEL**

Ich habe wieder die falsche Wahl getroffen.

**STREBER**

Ein großartiger Tag ... wahrhaft großartig! Wir stehen vor einem Sieg ... auf der Front der Arbeit!

**MANAGER**

Vorwärts!  
*Er schiebt einzeln Pechvogel und EDV-SPEZI nach vorne.*  
Na los! Wir starten die Offensive!

**STREBER**

Wir sind offensiv, wir sind das beste Team!  
*Lallt einen alten Schlager vor sich hin. Vom Gebäude her kann man immer lauter hören: „Wir sind das beste Team! Wir sind einfach Spitze! Wir schlagen die Halunken!“*

**EDV-SPEZI**

Die haben auf das gleiche Lied gestimmt.  
*Inzwischen fliegen Eier entgegen. Pechvogel wird von einem Ei getroffen und fällt auf den Boden.*

**PECHVOGEL**

Ich wurde getroffen ... bin ... bin verletzt! Helft mir wieder auf die Beine ... Kameraden!

**MANAGER**

Wir haben jetzt keine Zeit uns um Verletzungen zu kümmern ... Weiter!  
*Pechvogel bleibt zurück, die anderen ziehen weiter; Streber bleibt beim Vorbeiziehen ein Moment stehen, schüttelt den Kopf, dann bedeckt er Pechvogel mit der Fahne*

**STREBER**

Mach's gut! Du verstehst ja, wir müssen weiter!

**PECHVOGEL**

*Versucht das Ei vom Gesicht abzuwischen*  
Es stinkt! Hilfe ... Hilfe ...Hilfe  
*Die Töne sind immer leiser und bald ist nichts mehr zu hören. Pechvogel nickt ein und schnarcht bald. Zwei Personen nähern sich, sie tragen eine Bahre. Beide haben ein rotes Band um den Arm, darauf steht „Afa“*

**ERSTE PERSON**

Ich hab' was gehört ...

**ZWEITE PERSON**

Was denn?

**ERSTE PERSON**

Es atmet sich!

**ZWEITE PERSON**

Idiot ... es heißt er oder sie?

**ERSTE PERSON**

Das weiß ich nicht ...

*Legt die Bahre ab und nähert sich vorsichtig*

*Pechvogel. Horcht, legt ein Ohr auf Pechvogel's*

*Brust und winkt seinen Kameraden herbei.*

Lebt ... ich habe nichts Gegenteiliges festgestellt,  
so würde ich sagen: ER

**ZWEITE PERSON**

Was er?

**ERSTE PERSON**

Er atmet sich.

**ZWEITE PERSON**

Wieder Arbeit! Gestern hatten wir schon jeman-  
den aufsammeln müssen, und heute wieder ein  
Fall.

**ERSTE PERSON**

Tja, harte Zeiten. Wo gehobelt wird, fallen die  
Späne!

**ZWEITE PERSON**

Idiot! Das sagt man für andere Fälle! Hier wird  
nicht gehobelt, sondern gekämpft! Wir sind mit-  
ten im Arbeitskampf!

**ERSTE PERSON**

Auf dem Schlachtfeld!

*Zweite Person holt die Bahre.*

**ZWEITE PERSON**

Na, packen wir's!

*Sie legen Pechvogel auf die Bahre und gehen ge-*

*mütlich zurück woher sie gekommen sind. Da ist*

*ein Zelt in Sicht, sie marschieren zu und legen die*

*Bahre neben dem Zelt ab.*

Angekommen!

**ERSTE PERSON**

Rechtzeitig ... es ist Mittag... na, Mahlzeit!



**ZWEITE PERSON**

Mahlzeit. Was machen wir mit ihm?  
*Zeigt auf Pechvogel, der immer noch schläft.*

**ERSTE PERSON**

Er schläft. Es ist nicht unser Problem. Wir haben  
Mittagspause.

**ZWEITE PERSON**

Unser Agent wird sich schon um ihn kümmern.

**ERSTE PERSON**

Sicherlich ... irgendwann ... aber das ist nicht un-  
ser Problem. Ihm passiert das Beste was nur pas-  
sieren kann.

**ZWEITE PERSON**

Er kann weiterschlafen.

**ERSTE PERSON**

Nichts auszusetzen. Unser Agent macht gelegent-  
lich auch ein Nickerchen.  
*Beide gehen langsam.*

3. ZELT AUF DER WIESE

*Ein Stück Kartonpapier auf dem Boden aufge-  
stellt: „Afa“ darunter in Großbuchstaben  
„AGENTUR für AHNUNGSLOSE“  
Campingtisch mit Computer, eine Liege und zwei  
Klappstühle*

**AGENT**

*Steckt den Kopf aus dem Zelt, sieht Pechvogel auf  
der Bahre, geht zu ihm und schüttelt ihn  
He Sie ... herein ... schnell aber, ich habe keine  
Zeit.  
Geht zu seinem Tisch zurück, vor ihm läuft der  
Computer*

**PECHVOGEL**

*Reibt die Augen  
Ja sicher.. selbstverständlich .. übrigens Guten  
Morgen ... Wo bin ich hier?*

**AGENT**

*Schaut stur in den Computer  
Sie sind in guten Händen. Da ist Platz ...*

**PECHVOGEL**

*Vielen Dank. Mein Name ist Pechvogel...*

**AGENT**

Das weiß ich ...

**PECHVOGEL**

Ich suche ....

**AGENT**

...suchen Ihr Glück... Ich suche auch meins...

**PECHVOGEL**

Genau ... wie gut Sie es sehen. Ich kann mich kaum erinnern ... ich glaube, dass ich verletzt worden bin und ...

**AGENT**

Machen Sie sich nur nicht falsche Hoffnungen. Es ist hier nicht das Fundbüro.

**PECHVOGEL**

Ich habe aber nichts verloren ... ich bin nur verwundet worden ... und es hieß, ich soll keine Angst haben, ich werde hier bestens betreut.

**AGENT**

Das wissen Sie noch nicht. Einige kapieren das auch nie, obwohl das allererste was sie hier verlieren, ist Zeit ... dann folgen Selbstachtung, Überzeugung, Tatkraft und so weiter ...

**PECHVOGEL**

Sie sprechen wohl aus Selbsterfahrung. Hochachtung. Man begegnet selten einem, der weiß, wovon er redet. Übrigens ich habe ein paar Papiere mitgebracht, die zeigen  
*Er überreicht sie während er spricht*  
in welcher aussichtslosen Situation ich stecke ...

**AGENT**

Das stimmt alles, aber was wollen Sie von mir?

**PECHVOGEL**

Ich habe in den letzten Monaten hundertmal

**AGENT**

Bloß nicht übertreiben, nicht übertreiben! Was wollen Sie von mir?

**PECHVOGEL**

Gut, dann X-mal versucht

**AGENT**

Was wollen Sie von mir?

**PECHVOGEL**

Das versuche ich gerade zu erklären – ich habe X-mal versucht mich aufzurichten.

**AGENT**

Das haben schon viel größere als Sie versucht – schauen Sie nur unsere Regierenden an! Was wollen Sie von mir?

**PECHVOGEL**

Ja, tatsächlich, Sie haben wieder Recht damit, aber es geht mir um meine Situation. Und ich bin zu dem Punkt gelangt, dass ich Hilfe brauche.

**AGENT**

Von wem denn? Von mir bestimmt nicht! Was wollen Sie eigentlich von mir? Von uns? Von der Agentur? Wir können keine Hilfe anbieten.

**PECHVOGEL**

Ich dachte ...

**AGENT**

Sie denken viel zu viel ... wir sind für Ahnungslose da.

**PECHVOGEL**

Sehe schon ... aber trotzdem möchte ich gern von Ihnen hören, was ich tun könnte ... tut mir leid, dass ich nicht so ahnungslos bin, wie es wünschenswert wäre, aber Sie kommen mir vor als der Mann, der große Erfahrung in seinem Job gesammelt hat ... in den vielen Jahren ..

**AGENT**

Vierzig Jahre ... Vierzig Jahre im Dienste der Ahnungslosen

**PECHVOGEL**

Beeindruckend! Was für eine Standhaftigkeit! Selbstloser Einsatz! Sie können mir bestimmt auch einige Ratschläge geben – oder?

**AGENT**

Ich rate Ihnen, genauso weiterzumachen. Und wenn das nichts nützt kommen Sie noch mal vorbei ... in einem Jahr ... dann bin ich zwar in Ruhestand, aber mein Nachfolger oder Nachfolgerin – vielleicht richtiger: Nachfolgerin oder Nachfol-

ger zu sagen – allerdings Sie werden gut beraten,  
wenn es nötig ist... aber wir hoffen immer noch,  
dass es nicht nötig wird ... die Probleme lösen  
sich meistens von selber. Das glauben unsere Re-  
gierenden auch. Aber wie gesagt, ich habe keine  
Zeit mehr für Sie ....

*Zeigt auf den Ausgang*

Hm...

#### **PECHVOGEL**

*Erhebt sich schwer, ziemlich in Verlegenheit, geht  
langsam zur Öffnung*

Na ja, ich kapiere schon etwas ... was Sie gesagt  
haben ... vom Verlust ...

#### **AGENT**

Prima... sehen Sie, das hat schon was gebracht ...

*Agent schaut weiterhin stur in den Computer,  
Pechvogel schleppt sich mühsam durch die Öff-  
nung des Zeltes*

#### 4. GEBÄUDE

*Streber vorne, gefolgt vom Manager, Sekretärin  
und EDV-Spezi. Sie treten ins Gebäude ein. Es ist  
leer, sieht ziemlich verwüstet aus, als wenn Leute  
es in Eile verlassen hätten und nur Unnützlich und  
Dreck hinterlassen hätten.*

#### **MANAGER**

Ist da jemand? Hallo .... Hallo ...Ich fordere Sie  
auf, aufzugeben! Wir sind stärker ...

*Sucht in der Tasche und findet einen Karton, zieht  
ihn triumphierend aus der Tasche*

Wir sind das beste Team!

*Er hält das Stück Papier hoch und blickt trium-  
phierend, ist aber schnell verunsichert*

#### **EDV-SPEZI**

Niemand ist da! Kein Publikum für solche über-  
zeugenden Texte!

#### **STREBER**

Machen vielleicht Mittagspause.

#### **SEKRETÄRIN**

*Schaut auf die Uhr.*

Es ist drei Uhr. Unser bestes Team möchte Kaffee  
oder Tee?

**STREBER**

Oh ja ... gute Idee. Und Kuchen?  
*Schaut etwas verwirrt den Manager an*  
Wir haben gesiegt, nicht wahr?

**MANAGER**

*Stellt sich feierlich auf einen Stuhl, als wenn er  
eine Volksrede halten wollte. Hebt die Arme et-  
was und sagt langsam mit einem etwas ver-  
krampften Lächeln*  
Wir ... haben ...

**EDV-SPEZI**

Ein paar Scherben

**MANAGER**

Gewonnen. Wir sind die  
*Zeigt auf den leeren Raum*  
und die sind wir.

**STREBER**

Ich verstehe nicht mehr ... was sind wir?

**MANAGER**

Wir sind wieder vorne. Ein großartiger Tag.

**EDV-SPEZI**

Es kommt nur darauf an, welchen Standpunkt wir  
annehmen.

**MANAGER**

Wir können jetzt mit unseren Organisationsplänen  
fortfahren ...  
*Etwas lauter*  
möchte diktieren!  
*Sekretärin stellt die Kaffeekanne rasch ab, zieht  
einen Notizblock und eilt vorbei, stellt sich neben  
den Manager*

**STREBER**

Schon wieder?

**EDV-SPEZI**

Na klar.

**MANAGER**

*Zieht eine gelbe Karte aus der Tasche und hält sie  
hoch wie ein Schiedsrichter*  
Wir lagern aus ...

**EDV-SPEZI**

Und ziehen nach Indien!

**MANAGER**

Nein! Sie bleiben hier! Die Arbeit geht nach Indien.

**STREBER**

Es hieß immer, alles sei so langsam, wie kann sie dann so einen langen Weg zurücklegen?

**EDV-SPEZI**

Aber sicher – in Jahren.

**MANAGER**

Nein! Sofort!

*Wendet sich an die Sekretärin*

Rufen Sie die neuen Kollegen in Indien an! Und dann ...

*Sucht in der Tasche und findet triumphierend eine Pfeife, hebt zum Mund und pfeift indem er eine rote Karte hochhält*

Sie alle müssen das Spielfeld verlassen!

*Zeigt auf die offene Tür*

**STREBER**

*Steht stumm mit gesenktem Kopf da, gibt unartikulierte Laute von sich*

**EDV-SPEZI**

Plattencrash

*Zeigt auf den Kopf*

**SEKRETÄRIN**

*Legt den Notizblock auf den Boden*

Na, kommt Jungs, da ist nichts zu machen.

*Sie geht Richtung Tür, EDV-Spezi folgt ihr und Streber beginnt schließlich auch zu gehen. Alle drei verlassen langsam den Raum.*

**MANAGER**

Wir haben es geschafft!

*Hebt die Arme und macht eine Faust*

Wir sind vorne .... Ganz vorne.

*Dreht sich um die eigene Achse*

Überall vorne ... oh .. mir wird schwindlig.

5. OFFENE WIESE

*Sekretärin, EDV-Spezi und Streber marschieren wortlos hintereinander. Sie kommen an dem AfA-Zelt vorbei, vor dem Zelt schläft Pechvogel auf einer Bahre.*

**SEKRETÄRIN**

**EDV-SPEZI**

**STREBER**

*Rufen im Chor*

Schlaf schön!

*Es kommen aus allen Richtungen Menschen und gesellen sich wortlos zu den Drei. Es ist weiterhin ziemlich neblig. Eine Taschenlampe leuchtet in der Ferne auf.*

**EINE STIMME**

Ein Schimmer!

**ANDERE STIMME**

Hoffnung!

**EDV-SPEZI**

UFO!

*Sie alle bleiben stehen. Einige fangen an zu singen, immer mehr folgen nach und nach*

Fuchs du hast die Gans gestohlen, gib sie wieder her .... (usw.)

**ENDE**

theater

Deutscher Theaterverlag GmbH · Postfach 200263 · D-69459 Weinheim

László Ónodi  
Germeringer Str. 8b

82152 Planegg

17.06.05

Deutscher  
Theaterverlag GmbH

Postfach 200263  
D-69459 Weinheim

Grabengasse 5  
D-69469 Weinheim

Tel. 0 62 01 - 87 90 70  
Fax 0 62 01 - 50 70 82

theater@dtver.de  
www.dtver.de

USt. Ident.-Nr.  
144467037  
Registergericht  
Mannheim  
HRB 521W

Geschäftsführerin:  
Gabriele Barth

Sparkasse  
Rhein-Neckar-Nord  
Konto 630 13005  
BLZ 670 505 05



### Manuskriptangebot: „Das große Los“

Sehr geehrter Herr Onodi

vielen Dank für Ihren freundlichen Brief vom 05.04.06 und die Zusendung Ihres Manuskriptes.

Wir haben es inzwischen mit Interesse gelesen, müssen Ihnen aber leider mitteilen, dass wir es für eine Veröffentlichung nicht in Betracht ziehen können.

Für einen nennenswerten Absatz sehen wir zuwenig Chancen, können aus Zeitgründen aber nicht näher darauf eingehen.

Für Schul- und Amateurbühnen halten wir es von Form und Inhalt her für nicht geeignet.

Beiliegend schicken wir es Ihnen mit der Bitte um Verständnis zurück.

mit freundlichen Grüßen

DEUTSCHER THEATERVERLAG GmbH

Hedwig Stine





# VERTRIEBSSTELLE

UND VERLAG DEUTSCHER BÜHNENSCHRIFTSTELLER UND BÜHNENKOMPONISTEN G.M.B.H.

LEITUNG: WOLFGANG NERUDA

VVB, Postfach 2045, D-22810 Norderstedt

Herrn  
László Ónodi  
Germeringer Str. 8 b

82152 Planegg

Norderstedt, 13.4.2005  
Unsere Ref.-No.: K2454

## **DAS GROSSE LOS**

Sehr geehrter Herr Ónodi,

haben Sie vielen Dank für die Einsendung Ihres Stückes **DAS GROSSE LOS**, das ich gerade mit großem Interesse gelesen habe.

Leider hat Ihr Stück keine abendfüllende Länge und wir haben nur Stücke von 90 bis 120 Min. Länge im Programm - eben abendfüllend. Abgesehen davon suchen wir aber zur Zeit tatsächlich vorwiegend Boulevard-Komödien mit 4-5 Personen Besetzung.

Es tut mir leid, dass ich Ihnen keine positive Antwort schicken kann, aber wir konnten uns nicht für eine Inverlagnahme entscheiden.

Vielleicht haben Sie ja bei einem anderen Verlag mehr Glück. Ich wünsche es Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Regina Marx

Anlage



P E G A S U S

Theater- und Medienverlag

Pegasus GmbH · Neue Schönhauser Straße 19 · 10178 Berlin

Herrn  
László Ónodi  
Germeringer Str. 8b  
82152 Planegg

**Betreff: *Das große Los***

Berlin, 7. Juni 2005

Sehr geehrter Herr Ónodi,

vielen Dank für die Zusendung Ihres Stücks und für Ihr Interesse an unserem Verlag. Wir haben *Das große Los* eingehend geprüft und sind zu dem Schluss gekommen, dass es für unser Verlagsprogramm nicht in Betracht kommt. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihnen keine ausführliche Beurteilung Ihres Stückes zusenden können. Wir wünschen Ihnen mit Ihrem Stück viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen,

Karoline Hoefler

Pegasus / Verlag Autorenagentur

Seite 1 von 1

Pegasus GmbH · Neue Schönhauser Straße 19 · 10178 Berlin  
Tel +49 (0)30.28 49 76-0 · Fax +49 (0)30.28 49 76-76 · info@pegasus-agency.de

Geschäftsführung : Steffen Weihe · Handelsregister : AG Berlin-Charlottenburg · HRB 61491  
Bankverbindungen : Landesbank Berlin · Konto Nr. 63 61 60 92 · BLZ 100 500 00  
Bankhaus Hermann Lampe Berlin · Konto Nr. 5434408 · BLZ 480 201 51

Chronos Verlag Martin Mörike GmbH, Poppenbütteler Chaussee 53, D-22397 Hamburg

Chronos Verlag Martin Mörike GmbH  
Poppenbütteler Chaussee 53

Herr  
László Ónodi  
Germeringer Str. 8 b

D-22397 Hamburg

Telefon 040/607 909-16

Telefax 040/607 909-51

D 82152 Planegg

e-Mail:  
kindertheater@verlagsgruppe-oetinger.de

Hamburg, den 01.03.2005 jb/md

Sehr geehrter Herr Ónodi,

wir danken für Ihr Schreiben vom 10.02.2005 und Ihr Manuskript

### „Das große Los“

Wir haben das Theaterstück in der Zwischenzeit gelesen, müssen Ihnen jedoch leider mitteilen, dass wir uns nicht entschließen konnten, es in unser Theaterprogramm aufzunehmen.

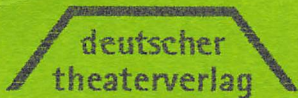
Wir senden Ihnen das Stück zu unserer Entlastung wieder zurück, wünschen Ihnen aber weiterhin viel Erfolg..

Mit freundlichen Grüßen

CHRONOS VERLAG MARTIN MÖRIKE

  
Maren Diesbrock

**Anlagen**



Postfach 200263 • 0-69459 Weinheim  
Tel. 0 62 01- 87 90 70



Deutscher Theaterverlag  
Postfach 20 02 63  
69459 Weinheim

Tel.: 06201 / 87 90 70

Fax: 06201 / 50 70 82

e-mail: [theater@dtver.de](mailto:theater@dtver.de)

<http://www.dtver.de>

Herrn  
László Ónodi  
Germeringer Str. 8b  
82152 Planegg

Ihr Manuskript:

"Das große Los"

Sehr geehrter

Herr Ónodi,

wir danken Ihnen für die Zusendung Ihres Manuskripts und werden es mit Sicherheit lesen. Gleichzeitig bitten wir Sie freundlich um Verständnis, dass wir dazu noch eine Weile brauchen.

Mit freundlichen Grüßen

11.4.05

Gabriele Gelb

Deutscher Theaterverlag